

doch einen zutiefst politischen Inhalt hat. Aber gerade die politischen Zusammenhänge der in den Lehrgängen behandelten Themen kamen bisher zu kurz. Die Parteileitung wird sich darum bei den folgenden Lehrgängen ähnlicher Art intensiver mit in die Vorbereitung einschalten.

Mit Recht wird der ständigen fachlichen Qualifizierung der Kader große Bedeutung beigemessen. Das darf aber nicht dazu führen, die andere Seite, die politische Qualifizierung, zu vernachlässigen. Gerade bei den Führungskadern unseres Kombinates war das in der Vergangenheit der Fall, ganz abgesehen davon, daß auch die fachliche Qualifikation entsprechend den Erfordernissen des Perspektivplanes noch Lücken aufweist

Wir betrachten es als ein positives Ergebnis unserer bisherigen Parteierziehung, daß bei unseren Genossen Führungskadern in der Generaldirektion und in den Betriebsteilen eine große Bereitschaft vorhanden ist, ein politisches Studium an der Bezirksparteisohule bzw. an der Parteihochschule aufzunehmen. Viele Genossen erklärten sich bei den mit Mitgliedern der Parteileitung geführten Gesprächen dazu sofort bereit. Bei einigen Genossen bedurfte es jedoch mehrerer Aussprachen und längerer Überzeugungsarbeit. Auf jeden Fall aber erreichten wir dabei die Einsicht, daß ein Genosse nur dann verantwortungsvolle Aufgaben bei der Leitung eines Kollektives lösen kann, wenn er nicht nur fachlicher, sondern gleichzeitig auch politischer Leiter ist.

Diese Erkenntnis setzt sich

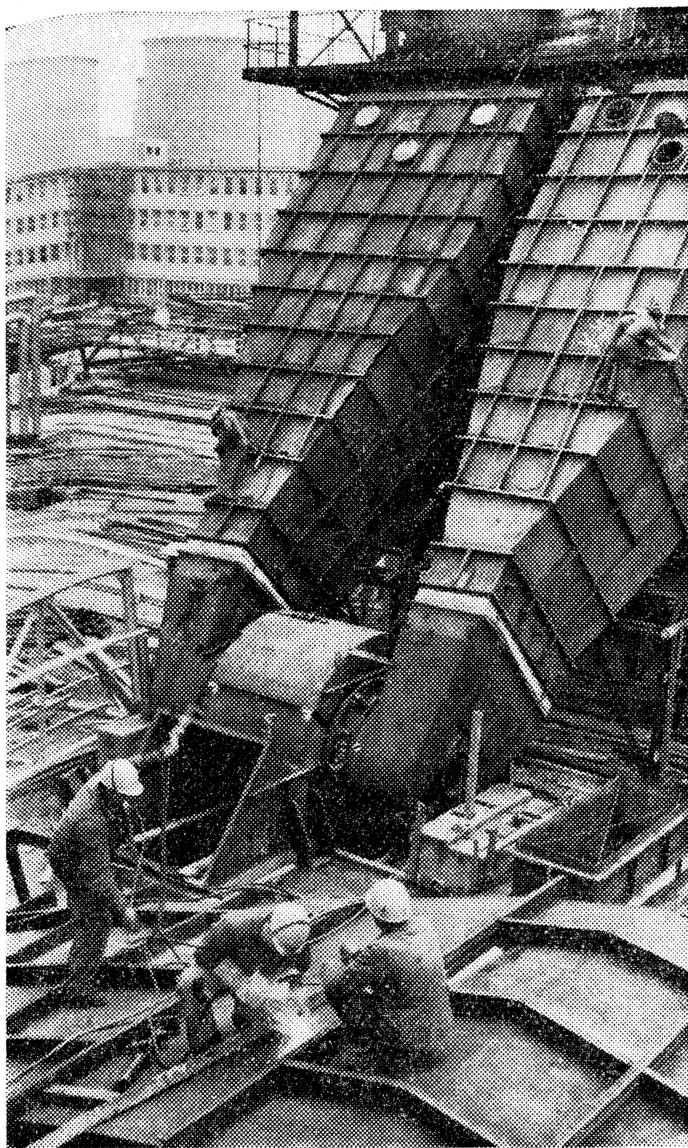


Foto: Zentralbild

*Mächtige Abgaskanäle vom Dampferzeuger zu den 140 Meter hohen Schornsteinen werden im Kraftwerk II in Vetschau von den Stahlbaumonteurern aufgebaut*

mehr und mehr auch bei vielen parteilosen Führungskadern im gesamten Kombinat durch. So stellten einige von ihnen der Parteileitung die Frage, ob man

ihnen nicht auch die Möglichkeit bieten kann, sich umfassender, zusammenhängender und über einen längeren Zeitraum politisch weiterzubilden.